

DO LAURA SCHATOR
CHARLOTTE SCHWARZ

art
PHOTOGRAPHIE
zweideutig

Z
W
E
IDEEEN
FRAUEN
OBJEKTIVE
AUGENPAARE

ZWEIDEUTIG BELEUCHTET
EINDEUTIG THEMEN DIE BEWEGEN



MOTIVATION ZU DEN FOTOS: UNWIEDERBRINGLICH



Alles Walzer
Charlotte Schwarz @ knallschwarz



Darf ich bitten
Do Laura Schator © kunstfotografin.at

DAS PROJEKT ZWEIDEUTIG AUFBEREITET

Die Künstlerinnen Do Laura Schator und Charlotte Schwarz widmen sich der Fotografie und beleuchten zweideutig – eindeutig Themen, die sie bewegen, in ihrer unverkennbaren Bildsprache. Ihre mystischen, unwiederbringlichen, gegensätzlichen und einzigartigen Bilder sollen zum Nachdenken anregen. Die Inhalte ihrer unterschiedlichen Belichtungen sind als Metaphern zu verstehen.

Die Fotografie der beiden Künstlerinnen, die ursprünglich von architektonischen Inspirationen geprägt war, konzentriert sich jetzt auf höchst dringliche Themen wie:

- **GEWALT GEGEN KINDER UND FRAUEN**
- **FEMIZIDE**
- **ALTERSDISKRIMINIERUNG**
- **#METOO**

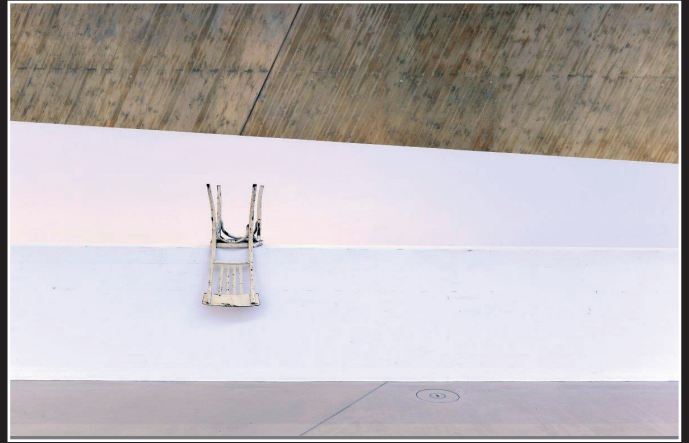
Diesen Themen wollen Do Laura und Charlotte eine Bühne geben und sie durch verschiedene Aktionen mit diversen Werkzeugen wie Fotografie, Grafik, Malerei oder Aktionismus verarbeiten. All ihre Kunstwerke sind das Statement zweier starker Frauen, deren Berufung der Kunst gehört.



FORDERUNG: MEHR BAUWERKE VON ARCHTEKTINNEN



Das Lichtwesen im Kurvenreich
Charlotte Schwarz @ knallschwarz



Auf dem Kopf
Do Laura Schator © kunstfotografin.at

SPECIAL EDITION – ZAHA HADID **BEITRAG ZUM WELTFRAUENTAG** **ZWEIFELHAFT AUFBEREITET**

Einzigartig und doch zweideutig. Die Fotografinnen Do Laura Schator und Charlotte Schwarz starteten anlässlich des Weltfrauentags ihr Projekt „zweideutig“. Die erste Station fand in der Aula des WU-Gebäudes Zaha Hadid statt. Hier wollen sie auf die weibliche Architektur aufmerksam machen.

DER WEIBLICHE BLICK

„Ich denke, dass Frauen mehr ins Detail blicken und sie haben mehr Lust in ihren Bildern eine Art „Makro-Fotografie“ zu zeigen. Ich habe vor einiger Zeit einen weißen Sessel „gerettet“, den stelle ich vor jedes Motiv.

Der Sessel lädt zur Kontemplation ein und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, sich im wahrsten Sinne des Wortes geistig „vor das Motiv“ zu setzen“, so Do Laura Schator.

Charlotte Schwarz ist der Meinung, „dass der weibliche Blick mehr von Stimmungen geprägt ist, während der männliche Blick stärker technisch orientiert ist. „Da ich leidenschaftlich gerne Architektur fotografiere, sind mir stimmungsvolle Perspektiven und das Zusammenspiel der Gebäude von großer Bedeutung.“

WEIBLICHE ARCHITEKTUR

Wien und die Architektur Wiens sind für das Projekt „zweideutig“ wichtig. Daher belichten die Fotografinnen speziell für den internationalen Frauentag die wenigen Gebäude Wiens die von Architektinnen ausgeführt wurden.

Leider ist seit dem „Roten Wien“ und der Jetztzeit die Anzahl der Architektinnen und ihrer Bauwerken nicht wesentlich gestiegen. Immer noch ist die Architektur eine Männerdomäne. Diese Ungleichheit wollen die Fotografinnen aufzeigen, es soll ein Schrei nach außen sein, um die Zukunft zu ändern!



GEGEN ALTERSDISKRIMINIERUNG



Dein bestes Alter ist jetzt.
Charlotte Schwarz © knallschwarz



Künstler:innen haben kein Alter
Do Laura Schator © kunstfotografin.at

ALTERSDISKRIMINIERUNG ZWEIFEUTIG AUFBEREITET

Wir wollten mit dieser Aktion ein deutliches Statement gegen Altersdiskriminierung setzen. Die Plakatserie sollte die Gelegenheit haben, präsentiert zu werden. Da dieses Thema klar behandelt wurde, bedarf es keines zusätzlichen Wortes



FORDERUNG: GLÜCKLICH ZU SEIN



Kunsteinbruch
Do Laura Schator © kunstfotografin.at
Charlotte Schwarz © knallschwarz



Making of Kunsteinbruch – Kuffner Sternwarte
(v.l.n.r. Dr Norbert Fiala, Charlotte Schwarz, Do Laura Schator)
Do Laura Schator © kunstfotografin.at

KUNSTEINBRUCH „ZWEIDEUTIG“ – KOMPLIZE „DR. NO“

PERSONEN DER HANDLUNG

Kunstfotogruppe „zweideutig“
Do Laura Schator Fotografin
Charlotte Schwarz Fotografin

Dr. No – Dr. Norbert Fiala Kuffner-Sternwarte

DIE BEUTE

Das Foto

DIE LOCATION

Die Kuffner-Sternwarte – Der Meridiankreis
weiter Infos: <http://kuffner-sternwarte.at/>

Die Kuffner-Sternwarte, der perfekte Ort um unseren offenen Drohbrief an die Menschheit zu verkünden. Wir haben die verdammte Lust glücklich zu sein. Ja, Rosa Luxemburg, wir auch! (Ich habe die verdammte Lust glücklich zu sein. Rosa Luxemburg)

FAZIT

Wir sollten unseren Planeten Erde nach bestem Wissen und Gewissen bewohnen.
Es gibt in unserer Reichweite keinen anderen Planeten auf dem wir überleben können.



FORDERUNG: STOPPT FEMIZIDE



zu Spät (Skizze)
Charlotte Schwarz © knallschwarz



Stoppt FE MIZ IDE (Skizze)
Do Laura Schator © kunstfotografin.at

LAUFENDES PROJEKT STOPPT FEMIZIDE IM ZYKLUS GEGEN GEWALT

PERSONEN DER HANDLUNG

Kunstfotogruppe „zweideutig“

Do Laura Schator Fotografin und Darstellerin

Charlotte Schwarz Fotografin und Darstellerin

DIE LOCATIONS

HAFNERSTEIG

EMAILFABRIK

GEPLANT FÜR 2024



Frech, ehrlich, authentisch,
humorvoll. Und wenn nicht?
Trennen uns fotografische Welten.



DO LAURA SCHATOR

Die Arbeiten der Künstlerin Do Laura Schator orientieren sich an keinen Richtlinien. Sie sind äußerst unterschiedlich in ihrer Art und Thematik und bestechen gerade durch ihre Vielseitigkeit. Fotografie, Malerei, Film, Poesie, etc. sind nur einige der Medien, die ihren Arbeiten Ausdruck verleihen. Das verbindende Element in ihrer Kunst ist es, die BetrachterInnen zum Nachdenken zu bewegen und dadurch Veränderung zu bewirken.

Die Kunstaktionen der Künstlerin Do Laura Schator sollen darüber hinaus beheimatete Künstler und Künstlerinnen miteinander verbinden. So wird Bestehendes neu verknüpft, weiterentwickelt und anderes interpretiert.

Do Laura Schator ist nicht nur Künstlerin, sondern arbeitet gleichzeitig als selbständige Berufsfotografin in Wien 19. Neben der Auftragsfotografie widmet sie sich auch seriellen Langzeitprojekten, die ihre Kunst- und Fotografinnenerfahrung eindrucksvoll verbinden.



Für die Zukunft festgehalten –
fotografiere ich die Gegenwart
und beleuchte die Vergangenheit.



CHARLOTTE SCHWARZ

Die Wiener Fotografin Charlotte Schwarz präsentiert erfolgreich künstlerisch-kreative Fotografie mit ihrer unverkennbaren Bildsprache.

Mit der Werkbundsiedlung begann sie ein Stück Wien fotografisch und grafisch festzuhalten. Das Ergebnis war der erfolgreiche Webauftritt, welches sie in einer One-Woman-Aktion publizierte. „WERKBUNDSIEDLUNG Wien 1932“, preisgekrönt mit dem AT-AWARD IN GOLD FÜR KUNST UND KULTUR.

Die Architekturfotografie von zahlreichen Palais und Schlössern zählen ebenso zu ihren Projekten.

Sie wurde als Artdirektorin und Fotografin für das Projekt „650 Jahre Gold- und Silberschmiede“ von der Landesinnung Wien betraut und mit dem GOLDENEN HAMMER ausgezeichnet.

Buchprojekte – Zuletzt erschienene Publikationen:

„Mystisches Baden“ – Kral Verlag, Berndorf. mit der Autorin Gabriele Hasmann. Sie steht als Fotografin und Themengeberin für die Wienbücher „Geheime Pfade“, „Faszinierende Wege“, mit der Autorin Gabriele Hasmann. In Zusammenarbeit mit der Autorin Viola Rosa Semper „Verlockende Oasen“, „Bezaubernde Ziegel“ und „Imposante Ausblicke“ erschienen im Falter Verlag, Wien.

Auf der Jagd nach neuen Perspektiven ist sie unermüdlich und völlig frei mit ihren Kameras in Wien's Straßen zu finden. So entstand und entsteht ein schier unerschöpfliches Wien-Archiv. „Ein Tag ohne Fotografie ist ein verlorener Tag.“

